

**Fragestunde
gemäß § 48 der Geschäftsordnung
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 15.07.2021**

| | | |
|----------------------|--|---|
| <p>Nr. 7</p> | <p>Faissal Wardak BLW/ULW/BIG</p> <p>Dez. VI z.w.V.</p> | <p>Das Projekt Kita Hellmundstraße wurde am 20. Mai 2021 nach starker Kritik durch den zuständigen Dezernenten Herrn Manjura endgültig beendet. Im Nachgang stellen sich jedoch noch einige Fragen bezüglich der Kosten, die die ganze Angelegenheit bis heute verursacht hat. Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wieviel Geld ist in das Projekt Kita Hellmundstrasse bisher schon geflossen? 2. Wieviel Geld ist an die Eigentümer der Immobilie Hellmundstraße 13-15 Hohener/Stöcklin geflossen? 3. Bestehen noch laufende Verträge die mit dem Projekt Hellmundstrasse in Verbindung stehen. Wenn ja, um welche handelt es sich, wie lange laufen sie noch, welche Kosten werden im Nachgang noch auf die Stadt zukommen? |
| <p>Nr. 17</p> | <p>Roman Bausch AfD</p> <p>Dez. I z.w.V.</p> | <p>In der Stadtverwaltung sind in den letzten Jahren zahlreiche Koordinierungs-, Beratungs- und Anlaufstellen geschaffen worden. Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Stellen sind in den letzten 5 Jahren in der Verwaltung geschaffen worden, die ihrer Beschreibung nach <ol style="list-style-type: none"> a.) Koordinierung/Koordination b.) Beratung c.) Management d.) Anlauf zum Zweck haben? Bitte um namentliche Auflistung unter Nennung der übergeordneten Dezernate sowie um Aufschlüsselung nach den Jahren der Stellenschaffung. 2. Wie viele Angestellte arbeiten, Stand 01.07.2021, auf den genannten Positionen insgesamt? 3. Welche Kosten sind mit allen genannten Positionen insgesamt verbunden (Personal- und Sachkosten)? |

| | | |
|----------------------|---|--|
| <p>Nr. 9</p> | <p>Monika Giesa AfD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Laut Berichten einiger Wiesbadener Bürger sollen am 20.05.2021 gegen 17:30 Uhr mehrere Personen die Kurhaus-Tiefgarage für gemeinsames, lautes Beten auf Gebetsteppichen genutzt haben.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Erkenntnisse liegen dem Magistrat zu den Vorkommnissen, insbesondere zu der Personengruppe vor? 2. Sind Beschwerden bei der Stadt eingegangen? Wenn ja, von wem? 3. Ist bekannt, ob die Gruppe gegen das Hausrecht des Parkhauses verstoßen hat? Wenn ja, mit welchen Konsequenzen? 4. Handelt es sich um das erste Ereignis dieser Art oder gab es schon früher Beschwerden über ähnliche Ereignisse, eventuell auch in anderen Parkhäusern, und wenn: über wie viele? 5. Welche Erkenntnisse hat der Magistrat über die Lage der öffentlichen Ordnung rund um Kurhaus, Kolonaden und das Bowling Green? Welche Missstände wurden von Bürgerseite und Stadtpolizei seit Anfang 2020 im genannten Gebiet beklagt? 6. Ist eine Zunahme von Beschwerden gegenüber den Jahren 2018/19 zu verzeichnen? |
| <p>Nr. 10</p> | <p>Hartmut Bohrer Die Linke</p> <p>Dez. IV z.w.V-</p> | <p>Die politisch umstrittene und im kommunalrechtlichen Ablauf verfassungswidrige Vergabe der Restmüllentsorgung der Stadt beinhaltet implizit den Bau einer Müllverbrennungsanlage in der Nähe der Deponie und wurde deswegen als ökologisch vorteilhaft gepriesen. Betrieb und Bau der Müllverbrennungsanlage scheinen zum anvisierten Zeitpunkt nicht in Sicht.</p> <p>Zu welchem Termin rechnet der Magistrat mit der Inbetriebnahme der Müllverbrennungsanlage? In welcher Höhe ist mit der Zahlung einer Vertragsstrafe durch den Vertragspartner der Stadt zu rechnen?</p> <p>Wie wird die Möglichkeit beurteilt, den Vertrag zur Restmüllentsorgung zu kündigen, da eine wesentliche Voraussetzung für die Zuschlagserteilung an den Vertragspartner nicht gegeben ist bzw. nicht zeitnah eintritt?</p> <p>Ist die Stadt unter Umständen auch mit rechtlichen Schritten Dritter konfrontiert und welcher Schaden könnte drohen?</p> <p>Bis wann ist die Entsorgung des Restmülls auch ohne den Betrieb einer Müllverbrennungsanlage gesichert?</p> |

| | | |
|----------------------|---|---|
| <p>Nr. 11</p> | <p>Mechthilde Coignè Die Linke</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Seitens der DHL wurden in den letzten Jahren „Packstationen“ errichtet, an denen rund um die Uhr, also auch während der Nachtstunden, Pakete abgeholt oder zurückgegeben werden können. Es wurden solche Stationen auch in reinen Wohngebieten, unmittelbar an Wohnhauswänden angebracht, wodurch die Nachtruhe gestört wird. Außerdem wird beklagt, dass es Paketkunden gibt, die Verpackungsmaterial in der Nähe der Stationen ordnungswidrig „entsorgen“.</p> <p>Sind solche Packstationen in reinen Wohngebieten, insbesondere an Wohnhauswänden - auch ohne das Einverständnis der Bewohner*innen - zulässig?</p> <p>Was sollten in ihrer Nachtruhe Gestörte unternehmen, um die Nachtruhe sicher zu stellen?</p> <p>Welche Maßnahmen hält der Magistrat in solchen Fällen für angebracht?</p> <p>Wie wird der Magistrat diesbezüglich aktiv werden?</p> |
| <p>Nr. 12</p> | <p>Silas Gottwald SPD</p> <p>Dez. V. zw.V.</p> | <p>Vor Schulen und in sensiblen Bereichen ist es in der Verkehrspolitik gängige Praxis, die zugelassene Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen. In der Idsteiner Straße im Stadtteil Nordost gilt vor dem EVIM-Wohnheim und der danebenliegenden Schule am Geisberg jedoch noch immer eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Die Straße ist durch verstärkten Schwerlastverkehr zusätzlich mit Sicherheitsrisiken behaftet.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>1) Wie schätzt der Magistrat die Gefahrenlage für die Schülerinnen und Schüler sowie der Wohnheim-Bewohner in der Idsteiner Straße auf Höhe des EVIM-Wohnheims und der Schule am Geisberg ein?</p> <p>2) Plant der Magistrat die Einführung einer 30er-Zone in dem Bereich inklusive regelmäßiger Geschwindigkeitskontrollen? Wenn nein, warum nicht?</p> <p>3) Vor welchen Schulen und Wohnheimen für beeinträchtigte Menschen im Wiesbadener Stadtgebiet ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit höher als 30 km/h?</p> |
| <p>Nr. 13</p> | <p>Aman Yoseph SPD</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> | <p>Der Online Marktplatz heimatschatz.de ist eine Initiative der VRM, die lokalen Händlern, Gastronomen und Dienstleistern in Zeiten von Corona und Kontaktbeschränkungen Sichtbarkeit ermöglichte.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>1. Welche Erfahrungen wurden bisher mit heimatschatz.de gemacht?</p> |

| | | |
|---------------|---|---|
| | | <ol style="list-style-type: none"> 2. Wie viele Unternehmen haben sich seit der Gründung dem Marktplatz angeschlossen? 3. Welche Gründe werden von Unternehmen vorgebracht, die sich nicht anschließen wollen? 4. Wie hoch war der finanzielle Aufwand um die Plattform zu implementieren und wie hoch sind die Unterhaltskosten? 5. Wie werden die Kosten zwischen den beteiligten Partnern aufgeteilt? 6. Welche Kosten müssen die Einzelhändler nach den kostenfreien 18 Monaten tragen? 7. Ist geplant den online Marktplatz weiterzuentwickeln? Wenn ja, in welche Richtung? |
| Nr. 14 | <p>Susanne Hoffmann-Fessner SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Busspuren sorgen für eine Beschleunigung und Pünktlichkeit des Bussystems. Dies erhöht den Anreiz, auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen. Wiesbaden hat deshalb an vielen Bereichen Busspuren eingerichtet. Insbesondere in der Bleichstraße erfüllt diese eine zentrale Funktion, da es dort besonders eng ist, in großem Umfang Lieferverkehre stattfinden und eine Vielzahl an Buslinien über diese Straße geführt werden (z.B. die Linien 4, 5, 14, 15, 17, 18, 23, 24 etc.). Gerade im Berufsverkehr haben Behinderungen auf diesem Streckenabschnitt erhebliche Verzögerungen im Gesamtsystem zur Folge.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Ist es angesichts der besonderen Bedeutung der Busspuren und der besonderen räumlichen Enge und verkehrlichen Belastung in der Bleichstraße sinnvoll, die dortige Busspur als Warteposition für Busse zu nutzen (auf Höhe Hellmundstraße)? 2) Welche Alternativen hält der Magistrat für geeignet, diesen Missstand gänzlich oder zumindest in den Hauptverkehrszeiten zu beseitigen? |
| Nr. 15 | <p>Simon Rottloff SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Die Stadt Wiesbaden hat einige Seiten ihres Internet-Auftrittes wiesbaden.de geändert, darunter auch die Seite mit der Angabe der Anzahl freier Plätze in Wiesbadener Parkhäusern. Seit dem 21. Mai sind dadurch private Anbieter, die diese Zahlen zusammen mit weiteren Informationen auf eigenen Seiten präsentierten, von dieser Möglichkeit ausgeschlossen worden. Dies betrifft u.a. folgende Anbieter: ProKlima Wiesbaden, HitRadio FFH, Radio Harmony, planet radio, fließbaden.de, ParkenDD.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist dieser Ausschluss dem Magistrat bekannt? 2. Ist ein solcher Ausschluss vom Magistrat beabsichtigt? 3. Wie steht der Magistrat zur Forderung, diese Zahlen im Rahmen von "Open Data" wieder zur Verfügung zu stellen? |

| | | |
|---------------|--|---|
| | | <p>4. Sofern diese Zahlen wieder zur Verfügung gestellt werden sollen: wann stehen diese Zahlen wieder zur Verfügung?</p> |
| Nr. 16 | <p>Sylvia Schob FDP</p> <p>Dez. I z.w.V,</p> | <p>Aufgrund der fallenden Covid-19-Inzidenzen wurden die Freibäder erfreulicherweise geöffnet, allerdings mit einer begrenzten Anzahl von Besuchern. Die Eintrittskarten werden ausschließlich online verkauft und gelten für den ganzen Tag von der Öffnung bis Schließung. Der ausgedruckte Barcode wird bei Einlass gescannt.</p> <p>Durch den Verkauf weiterer Karten und Erhöhung der Besucherzahlen für den aktuellen Tag kann ein Beitrag zur Reduzierung des Defizits geleistet und mehr Menschen die Chance der Teilhabe geboten werden.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Warum wird dieser Barcode beim Verlassen des Bades nicht gescannt, um einer weiteren Bürgerin/einem weiteren Bürger den Besuch des Bades zu ermöglichen? 2. Warum wird auf die Einrichtung von Zeitzonen verzichtet, die mehr Menschen die Möglichkeit zum Schwimmen ermöglichen würden? 3. Warum wird im Kleinfeldchen nicht die Möglichkeit der Nutzung des Schwimmeraußenbeckens ab 7.00 Uhr geschaffen, solange das Hallenbad noch gesperrt ist? |
| Nr. 8 | <p>Dr. Klaus-Dieter Lork AfD</p> <p>Dez. I z.w.V.</p> | <p>Zu den Traditionen der Wiesbadener Stadtpolitik gehört, dass aus dem Amt ausgeschiedene Oberbürgermeister nach ihrer Amtszeit in Form eines gemalten Porträts geehrt werden. Dieses Porträt wird dann der bereits vorhandenen Galerie von OB-Porträts vor dem Stadtverordnetensaal im Rathaus hinzugefügt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wann ist mit einem Porträtbild des im Frühjahr 2019 aus dem Amt ausgeschiedenen Oberbürgermeisters Sven Gerich zu rechnen? 2. Wurde ein Auftrag zur Erstellung eines Porträts von Herrn Gerich bereits vergeben? 3. Wenn ja, an welchen Künstler wurde der Auftrag vergeben - und zu welchen Konditionen/mit welchen Vorgaben? 4. Wenn nein, wann ist mit einer Vergabe zu rechnen? 5. Auf welchem Wege wird über die Vergabe des Auftrages traditionellerweise entschieden? Wer entscheidet über das Vergabeverfahren und schließlich über die Vergabe? |

| | | |
|----------------------|---|--|
| <p>Nr. 18</p> | <p>Dorothee Rhiemeier Grüne</p> <p>Dez. III z.w.V.</p> | <p>Vor den Sommerferien ist die Sorge vieler Eltern und Lehrkräfte angesichts der sich ausbreitenden Delta-Variante groß, wie „coronafest“ die Schulen auf das neue Schuljahr vorbereitet sind.</p> <p>Aktuelle Untersuchungen belegen, dass mobile Luftfilteranlagen mit HEPA Filtern durchaus effektiv Aerosole und damit auch Viren aus der Luft filtern. Sie können also eine sinnvolle Ergänzung zu der unverzichtbaren Lüftung der Klassenräume darstellen. Die Landesregierung hat aktuell darauf hingewiesen, dass noch Mittel aus dem Landesförderprogramm u.a. für die Anschaffung von mobilen Luftfilteranlagen abgerufen werden können.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Wie viele Unterrichtsräume wurden bisher mit mobilen Luftfilteranlagen ausgestattet? Und gibt es vor dem Hintergrund des Umdenkens auch in anderen Bundesländern Überlegungen, zentral mobile Lüftungsanlagen insbesondere für die Jahrgänge 1 bis 6 zu beschaffen, da für diese Altersgruppen bisher noch kein Impfstoff zugelassen ist?</p> |
| <p>Nr. 19</p> | <p>Nina Schild Die Linke</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>In der Sitzung des Umweltausschusses am 16.6.2020 wurden die Stadtverordneten darüber informiert, dass das Umfeld der US-Liegenschaft Clay Kaserne in Erbenheim eine hohe Belastung mit der krebserregenden Chemikalie PFC aufweist und in diesem Zusammenhang noch weitere Prüfungen stattfinden. Ursache für die Verseuchung ist wahrscheinlich der Löschschaum, den die Feuerwehr der US Air Base für ihre Übungen nutzte.</p> <p>Aus diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie wird sichergestellt, dass die Gesundheit der Wiesbadener*innen nicht durch die Kontaminierung gefährdet wird? 2. Wurde mittlerweile untersucht, ob der Löschschaum die Ursache für die Verseuchung ist? Falls nein, warum nicht? 3. Wer haftet gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden und den betroffenen Bürger*innen, für den entstandenen Schaden? 4. Welche Planung gibt es seitens der Landeshauptstadt Wiesbaden bezüglich der Entfernung der Schadstoffe aus den Gewässern und Böden? |
| <p>Nr. 20</p> | <p>Brigitte Forßbohm Die Linke</p> <p>Dez. VI z.w.V.</p> | <p>Uns wurde von Mieter*innen der Häuser Platter Straße 150 und 150 a, berichtet, dass seit Jahresbeginn leerstehende Wohnungen, die im Besitz der GWW sind, nicht mehr vermietet werden und dem Wunsch von Mieter*innen, in eine freistehende Wohnung zu ziehen, nicht stattgegeben wurde.</p> |

| | | |
|--------|---|--|
| | | <p>Die Mieter*innen sind durch die Leerstände sehr verunsichert.</p> <p>Ich frage den Magistrat</p> <p>Aus welchem Grunde stehen Wohnungen in der Platter Straße 150 und 150 a leer?</p> <p>Falls es sich um Sanierungsarbeiten handelt, inwiefern sind die Mieter*innen der Häuser informiert worden?</p> <p>Sind den Mieter*innen Angebote gemacht worden, sanierte Wohnungen nach deren Fertigstellung zu beziehen?</p> <p>Mit welchen Miethöhen ist nach einer möglichen Sanierung der Wohnungen im Verhältnis zur vorherigen Miete zu rechnen?</p> <p>Sollen sanierte Wohnungen in den Häusern Platter Straße 150 und 150 a verkauft werden?</p> |
| Nr. 21 | <p>Lukas Haker Die Partei / Fraktion Die Linke</p> | Frage wurde zurückgezogen |
| Nr. 22 | <p>Michael David SPD</p> <p>Dez. IV z.w.V.</p> | <p>Es wurde bekannt, dass eine Firma im Schiersteiner Osthafen an der „Stirnfläche“ Platz für eine große Zahl neuer Bootsliegeplätze schaffen möchte. Zur Umsetzung dieses Plans müsste jedoch erheblich in die Natur eingegriffen werden. Neben dem Naturschutz wäre der örtliche Wassersport eingeschränkt. Der Ortsbeirat Schierstein hat sich deshalb einstimmig gegen weitere Bootsliegeplätze ausgesprochen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Trifft es zu, dass ein solcher Antrag oder eine Anfrage vorliegt und wie ist der Stand des Verfahrens? 2. Wurde der Ortsbeirat bereits umfassend über die Pläne informiert? 3. Wie ist der weitere Ablauf des Verfahrens? 4. Welche Auswirkungen hätten die Pläne auf die zukünftige Ausrichtung von Regatten und den örtlichen Wassersport im Allgemeinen? 5. Inwiefern sind die Pläne mit den Ideen und Anregungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung „Rheinufergestaltung“ zu vereinbaren? |
| Nr. 23 | <p>Alexander Winkelmann FDP</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Den Ortsbeirat Wiesbaden-Südost erreichte Anfang Juni eine Anfrage zur Parkraumkontrolle im Bereich Dichterviertel. Dort beschreibt ein Anwohner, dass insbesondere in der Zeit von 3 Uhr bis 4 Uhr gehäuft Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchgeführt werden. Dadurch drängt sich der Verdacht auf, dass diese Kontrollen dazu dienen, eine möglichst hohe Bußgeldquote zu erreichen. Gerade zu diesen Zeiten ist der Parkdruck dort sehr hoch. Dies hängt auch mit den Entscheidungen</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | | <p>zusammen, die temporären Parkmöglichkeiten auf 1. und 2. Ring zu streichen.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none">1. In welchem Umfang (Kontrollrhythmus, eingesetztes Personal) werden Kontrollen des ruhenden Verkehrs im Ortsbezirk Südost - insbesondere im Dichterviertel - durchgeführt?2. Gibt es Anweisungen in welchen Bereichen zu Nachtzeiten Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchgeführt werden sollen?3. Wie viele Stellplätze sind insgesamt durch die Aufhebung der temporären Parkmöglichkeiten auf dem 1. und 2. Ring weggefallen? |
|--|--|--|